

# Von Angesicht zu Bildschirm

Vor dem Job steht das E-Assessment-Center. Im Zeitalter der Digital Natives wird immer häufiger und zusätzlich zum Online-Upload der eigenen Bewerbung dieses neue System genutzt. Was ist ein E-Assessment-Center und was muss man da tun? Expertenrat gibt's hier.



»Sehr geehrte(r) Frau/Herr XY, für Ihr Interesse an unserem Unternehmen möchten wir uns herzlichst bedanken. Aufgrund der Vielzahl der bei uns eingegangenen Bewerbungen können wir leider nur mit den Bewerbern ein Gespräch führen, die in die engere Wahl gekommen sind. Leider gehören Sie nicht zu diesem Kreis. Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen und wir möchten Ihnen versichern, dass Sie ausschließlich von unternehmensspezifischen Auswahlkriterien geprägt ist und somit kein Werturteil über Ihre Kenntnisse und Qualifikationen darstellt. Wir müssen Ihnen daher absagen, ohne Sie persönlich kennengelernt zu haben.«

Übersetzung: Schade Schokolade, du bist der Schwächste, du fliegst, und Tschüß. Die Bewerbungsphase kann eine der frustrierendsten Abschnitte deines Lebens sein. Stunden und Tage verbringst du damit das Internet nach geeigneten Stellen zu durchforsten, in mühsamster Kleinarbeit Ansprechpartner herauszufinden und motiviert klingende Bewerbungsschreiben aufzusetzen. Wenn du damit fertig bist, kommt die Hochladerei auf die jeweiligen Websites der Unternehmen, die je nach dem, was zusätzlich zu Lebenslauf und Anschreiben noch von dir verlangt wird, mitunter ein Weilchen dauern kann. Und Gott bewahre wenn zwischendurch die Verbindung zusammen kracht. Dann heißt's warten. Und warten. Und nochmal warten. Wenn alles glatt läuft kriegst du nicht die oben erwähnte E-Mail, sondern schaffst es in den Bewerbungs-Recall. Da sitzt du im digitalen Zeitalter allerdings nicht Dieter Bohlen gegenüber. Und was du dabei für Klamotten trägst, ist auch ziemlich Wurst. Die zweite Runde findet heute bei vielen Firmen nicht von Angesicht zu Angesicht, sondern von Angesicht zu Bildschirm statt. E-Assessment-Center werden von vielen großen Unternehmen

wie Audi, BMW, Allianz und Bertelsmann genutzt. Joachim Diercks, Geschäftsführer der Firma Cyquest GmbH, Anbieter für webbasierte E-Assessment-Anwendungen, sagt: »E-Assessment-Center sind ein Instrument der sogenannten Negativauswahl. Das Testverfahren soll nicht die Frage beantworten, welcher Kandidat einzustellen ist, sondern geht vielmehr der Zielsetzung nach, diejenigen Kandidaten zu identifizieren, die mit höherer Wahrscheinlichkeit in den folgenden Schritten keine Chance hätten. Die letztendliche Entscheidung trifft selbstverständlich weiterhin ein Mensch.« Getestet wird auf »berufsbezogene kognitive Leistungsfähigkeit«, wie etwa das Erstellen von Personaleinsatzplänen, Rechtsschreibkenntnisse und Sprachfähigkeit. Auch eine Rolle spielen berufsbezogene Persönlichkeitsmerkmale, wie die eigene Teamfähigkeit. Hauptsächlich zielen solche Systeme jedoch auf die Leistungsüberprüfung ab.

E-Assessment-Center ermöglichen dir, dem Unternehmen deiner Wahl nebst Lebenslauf deine Multi-Tasking-Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Der Einsatz dieser Techniken während eines E-Assessments nennt sich simulatives Testverfahren. So kann es sein, dass du während der Erstellung eines Auftrags durch Störfaktoren, die im realen Alltag auftreten könnten, unterbrochen wirst. Wenn also das Telefon klingelt, oder du eine E-Mail erhältst, in der die Aufgabenstellung geändert wird, gibt es keinen Grund zur Panik. Das gehört alles mit zum Test deiner Flexibilität. »Planungs- und Problemlösekompetenz, Teamfähigkeit oder Führungskompetenzen können so gemessen werden«, sagt Diercks weiter. E-Assessment-Verfahren werden häufig verwendet, wenn eine nicht zu bewältigende Fülle an Bewerbungen eingeht und trotz allem noch eine große Menge gleich gut qualifizierter Bewerber übrig bleibt.

Damit E-Assessments nicht als trockenes Testinstrument wahrgenommen werden, sind sie häufig in aufwendig gestaltete Webapplikationen eingebunden, welche die Bewerber gleichzeitig über das Unter-



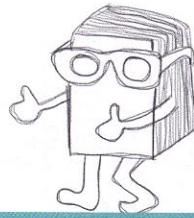
»Das E-Assessment-Center findet nicht zu einer bestimmten Uhrzeit statt. Das heißt der Bewerber kann frei wählen, wann er den Test machen möchte. Ich rate immer den Test trotzdem besser unter der Woche zu machen und nicht am Wochenende, da so der technische Support zu erreichen ist, sollte es Schwierigkeiten geben.«

Joachim Diercks, Geschäftsführer bei Cyquest

nehmen informieren. Als zusätzliche Hilfe zur Vorbereitung gibt es mittlerweile die Möglichkeit, das eigene Wissen in puncto Firma XY zu testen. Das Zauberwort lautet Self-Assessment. Klingt ähnlich und das ist es auch, aber ist mitnichten das Gleiche. Beim Self-Assessment

**BUCHTIPP:**

»Einstellungstests sicher bestehen«  
Doris und Frank Brenner,  
Haufe Verlag,  
14,95 Euro



kannst du wie ein Testpilot schon mal üben, ohne das dein Ergebnis für das Unternehmen deiner Wahl in irgendeiner Weise sichtbar ist. Allein du bekommst ein Feedback darüber, wie du abgeschnitten hast. Eine tolle Chance, findet Joachim Diercks: »Der Kandidat bekommt so die Möglichkeit, zunächst einmal selber seine relative Befähigung und Neigung für ein spezifisches Berufsbild und Unternehmen zu überprüfen und mit den vom Unternehmen gestellten Anforderungen zu vergleichen – vor einer möglichen Bewerbung.« Solltest du also eine E-Mail mit den Worten »Sehr geehrte(r) Frau/Herr XY, wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir Sie aus dem Pool der Bewerber gerne einladen würden, um an unserem E-Assessment-Center teilzunehmen«, in deinem Posteingang finden, kein Grund auszurasen. Außer vielleicht vor Freude. ■  
Text: Stephanie Büscher

**BESTENS VORBEREITET MIT TIPPS VOM PROFI!**

So gehst du völlig entspannt ins virtuelle Testverfahren:

1. Fühlst du dich fit heute? Wenn du müde bist und den Test einfach so runterklickst, wird das nichts. Das ist ja der Vorteil am E-Assessment, du bestimmst, wann du bereit bist. Schlaf dich aus.
2. Üb doch schon mal ein bisschen. Viele Firmen haben Self-Assessment-Center auf ihrer Homepage, bei denen du dich schon mal mit der Bedienung des Programms vertraut machen kannst.
3. Leg dir einen Stift, einen Taschenrechner und einen Zettel bereit. So kannst du dir nochmal Notizen machen oder schnell nachrechnen. Das senkt die eigene Fehlerquote.
4. AM ALLER ALLER WICHTIGSTEN: Lies die E-Mail-Anweisungen ganz genau. Hier wird dir bis ins Detail erklärt, was du tun musst. Viel Erfolg!

Sie können einfach Urlaub machen.  
Oder den Urlaub zum Beruf.

## Unsere Ausbildungsplätze ab dem 1. September 2011

### Bei der Thomas Cook AG in Oberursel:

#### Duale Studiengänge

Bachelor of Arts, BWL mit Schwerpunkt Touristik  
Bachelor of Arts, BWL mit Schwerpunkt Accounting & Controlling  
Bachelor of Science, Wirtschaftsinformatik

#### Ausbildungsberufe

Reiseverkehrskauffrau/mann, Reiseveranstaltung  
Fachinformatiker/innen, Anwendungsentwicklung

### In unseren Thomas Cook Reisebüros an verschiedenen Standorten:

Reiseverkehrskauffrau/mann, Touristik Reisevermittlung

Alle Infos über unsere Ausbildungsgänge, die Ausbildungsstandorte, die Bewerbungsfristen sowie den Zugang zur Online-Bewerbung finden Sie unter [www.thomascook.info](http://www.thomascook.info)

Die Thomas Cook AG ist Teil der Thomas Cook Group plc, einem der größten internationalen Touristikunternehmen. Mit den Reiseveranstaltern Neckermann Reisen, Thomas Cook Reisen und Bucher Last Minute ist die Thomas Cook AG im deutschen Markt aktiv und sorgt bei unseren Kunden für ein perfektes Urlaubserlebnis.

Wir erwarten von unseren Auszubildenden einen sehr guten Realschulabschluss oder ein sehr gutes (Fach-) Abitur, Aufgeschlossenheit, Verantwortungsgefühl, sehr gute Umgangsformen und sprachliches Ausdrucksvermögen sowie Interesse an der Tourismusbranche und dem jeweiligen Ausbildungsberuf.

Wir bieten eine qualifizierte Ausbildung auf hohem Niveau mit vielen Extras (abhängig vom Ausbildungsgang):

- Hausinterne Seminare
- Abteilungsübergreifende Projekte
- Einsätze am Flughafen
- Auslandssemester
- Auslandsaufenthalt
- Reiseleiterpraktikum, Inforeise

